FEEDBACK GUPB 4CHW WIEN FEBRUAR 2023

Mir hat der Besuch im Jüdischen Museum in der Dorotheergasse am besten gefallen. Das Thema der Ausstellung „100 Missverständnisse über und unter Juden“ wurde von der Kulturvermittlerin des Museums sehr spannend aufbereitet. Als erstes fragte sie uns, was wir mit dem Thema Judentum verbinden, danach erkundeten wir in Gruppen die Ausstellung. Zum Abschluss besprachen wir die Missverständnisse, die sich die einzelnen Gruppen ausgesucht hatten.

Mir hat auch das gemeinsame Abendessen im koscheren Restaurant Barhur Tov sehr gut gefallen. Ich finde es interessant Speisen einer anderen Kultur auszuprobieren, wir verkosteten kulturtypische Vorspeisen. Einer der Kellner konnte so viele Sprachen, das fand ich wirklich beeindruckend.

Hemma Rainer 4CHW

Im Rahmen unserer Reise nach Wien hat mir die Führung im neueröffneten Parlament am besten gefallen. Ich hätte mir nie gedacht, dass es gelingt, es so modern umzugestalten. Es war für uns sehr interessant mit dem Bundesratspräsidenten Günter Kovacs zu sprechen. Er war sehr freundlich, der Austausch mit ihm war sehr informativ. Es war für mich auch ungemein beeindruckend die Räumlichkeiten im Parlament zu besichtigen. Alles erschien viel größer und imposanter als es auf Bildern scheint.

Im Haus der Geschichte Österreichs hat es mich sehr berührt, dass wir Interviews mit Zeitzeug:innen nachhören konnten. Leider waren dort einige Räume wegen Umbauten gesperrt.

Am liebsten würde ich aber noch einmal den Leopoldinischen Trakt der Hofburg besuchen. Mir ist die Führung darin sehr kurz vorgekommen, obwohl dort so viel Geschichte steckt und wir so viel davon erzählt bekommen haben. Zu wissen, welche Personen in den Räumlichkeiten schon gewohnt haben, fasziniert mich sehr und ich würde gerne noch mehr darüber hören. Für mich war diese Reise top!

Tabea Höferer 4CHW

Der Besuch im Parlament war unglaublich! Schon von außen fand ich es faszinierend und wunderschön! Die Innenräume fand ich dann noch schöner, es war echt cool zu erleben, wie sich der Arbeitsplatz von vielen österreichischen Politiker:innen anfühlt.

 Ich fand es auch sehr wichtig das Haus der Geschichte zu erforschen, da sich dort viele Dinge befinden, die für die Geschichte wichtig sind. Als markantes Beispiel möchte ich den Altan erwähnen, von welchem Adolf Hitler am 15. März 1938 sprach und zu dem es jetzt eine Umfrage gibt, ob er für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll.

 Unsere Klassengemeinschaft hat sich durch diese Reise sehr verbessert, sie wurde positiv gestärkt.

Samuele Bordon 4CHW

Da ich mich persönlich sehr für die Politik in Österreich interessiere, war für mich das größte Highlight dieser Reise der Besuch im Parlament mit der hervorragenden Führung und dem Treffen mit dem Bundesratspräsident Herrn Günter Kovacs.

Ich fand die Architektur des gesamten Parlaments atemberaubend. Das Zusammenspiel der modernen und alten Baukunst war einzigartig.  Vom Bundesrat über den Reichsratssitzungssaal bis zum Nationalrat und der Bibliothek sahen wir alles, was uns interessierte. Wir sprachen mit Herrn Günther Kovacs persönlich und erfuhren viel Neues über die Tätigkeiten und wichtigen Aufgaben der Politiker:innen im Parlament.  Einmal möchte ich am Besucherbalkon sitzen und in einer Plenarsitzung den Politiker:innen zuhören.  Ich finde es sehr wichtig, dass junge Menschen in Österreich mehr über die Verfassung, Demokratie und Staatsführung in unserem Land lernen und sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

Diese Reise hat unsere Klasse noch weiter zusammengeschweißt. Man merkte, dass unsere Klasse bei allem zusammenhält und ohne Wenn und Aber alles dafür tut, dass wir gut und ohne Konflikte miteinander auskommen. Ich bin sehr froh darüber, dass wir unser Wissen durch diese Reise erweitern durften.

Sara Lamprecht 4CHW

Diese Reise hat bewirkt, dass sich unsere Klasse nun noch mehr für Politik interessiert und sich die Arbeit von Politiker:innen besser vorstellen kann.

Hannah Jahrer 4CHW

Am meisten hat mich der Besuch des Jüdischen Museums berührt. Die Ausstellung „100 Missverständnisse über und unter Juden“ war teilweise sehr provokant und hat mich zum Nachdenken gebracht. Unsere Klassendiskussion war sehr offen, und das hat mir auch gefallen. Wir haben nicht nur mehr über Missverständnisse die Juden betreffen gelernt, sondern auch über uns selbst.

Für uns junge Menschen ist es sehr wichtig, das Parlament zu besuchen, um zu verstehen, wie es aussieht und wie es funktioniert. Es ist deshalb so wichtig, weil dort Politik gemacht wird und wir darüber Bescheid wissen sollten, weil wir alle für unsere Zukunft verantwortlich sind. Es liegt an uns, wen wir wählen und wie sich die Politik in der nächsten Generation entwickeln wird.

Mruškovičova Nikola 4CHW